

Bericht zum 25. Jahrestreffen des AK Klima in Passau

Das jährlich stattfindende Jahrestreffen des Arbeitskreises Klima fand 2006 vom 03. – 05. November in Passau statt. Ausrichter dieser 25. Jahrestagung war der Lehrstuhl Physische Geographie der Universität Passau unter Federführung von Prof. Dr. Dieter Anhuf unterstützt von den Mitarbeitern Dr. Friederike Grüninger und Dr. Thomas Fickert und Hilfskräften des Lehrstuhls.

Als Tagungsort wurde das Hotel Weisser Hase in der historischen Innenstadt Passaus gewählt um die Tradition des Arbeitskreises fortzuführen, dass neben den Vorträgen auch bei den gemeinsamen Mahlzeiten ein reger Austausch der Teilnehmer gewährleistet ist, der sich dann auch einmal bis in die Nacht hinein ausdehnen kann, denn fast alle Teilnehmer wohnten auch in dem Hotel. Die Tagungsstätte verfügte über einen großen Raum, so dass Vorträge und Posterausstellung gemeinsam dort stattfinden konnten. Wie schon in den Vorjahren wurde die Tagung von der Firma METEK und zum ersten Mal von der Firma Ecotech als Sponsoren unterstützt.

Die knapp 80 Teilnehmer der Tagung kamen aus ganz Deutschland sowie traditionell aus Österreich (Graz) und der Schweiz (Basel) sowie aus Edinburgh. Neben 18 verschiedenen Geographischen Instituten waren auch mehrere Forschungsinstitute, Landesanstalten, die Bundeswehr und privatwirtschaftliche Unternehmen vertreten. Eine auch mittlerweile liebgewonnene Tradition ist die rege Teilnahme aus Meteorologischen Instituten und vom Deutschen Wetterdienst, die seit Jahren einen intensiven Dialog zwischen der Klimageographie und Meteorologie gewährleistet.

Themen der Tagung

Das vielfältige Tagungsprogramm bot mit 21 Vorträgen und 22 Posterbeiträgen genügend Diskussionsstoff für alle Tagungsteilnehmer. Zusätzlich gab es noch einen weiteren Themenblock, in dem neue Projektideen und anlaufende Forschungsprojekte vorgestellt wurden.

Die Vorträge wurden auf 7 Themenblöcke aufgeteilt: „Fernerkundung“, „Regionale Klimatologie / Hochgebirge“, „Klimawandel“, „Regionale Klimatologie / Deutschland“, „Stadt- und Geländeklimatologie“, sowie „Spezielle Themen“. Entsprechend der Philosophie des AK-Klima stammten die Beiträge aus aktuellen laufenden oder gerade abgeschlossenen Forschungsprojekten und es stand im Anschluss an jeweils 20 Minuten Vortragsdauer mit weiteren 20 Minuten genügend Zeit zur Diskussion zur Verfügung. Nicht selten wurden die Diskussionen im kleinen Kreis in den Kaffeepausen oder bei den gemeinsamen Mahlzeiten fortgesetzt.

Die Beiträge zur „Fernerkundung“ beschäftigten sich mit der flächenhaften Energiebilanz der Stadt Basel (E. Parlow, Basel), den Wechselwirkungen zwischen der Landnutzung, der Schneedecke und der langwelligen Oberflächenausstrahlung im Bereich des südlichen Schwarzwald (G. Schuster, Freiburg), sowie der Ableitung einer Wolkenreferenzklimatologie auf der Basis von Satellitendaten und bodengestützten Beobachtungen für Europa zwischen 30 N – 60 N und 60 W – 60 E (U. Maier et al., Offenbach).

Die Beiträge zur „Regionale Klimatologie / Hochgebirge“ widmeten sich der Extrapolation gewonnener mikroskaliger Erkenntnisse, basierend auf strukturell begründeten Raumeinheiten, mittels Fernerkundungsdaten der Vegetation in

Verbindung mit dem Relief (R. Pape, Bonn) sowie der Ableitung des Temperaturwandels entlang von großräumigen Höhenstufen- und Ozeanitäts-Kontinentalitäts-Gradienten (J. Löffler, Bonn). Beide Beiträge sind lokal in der norwegischen Hochgebirgslandschaft angesiedelt. Der dritte Beitrag lieferte Rasterdaten der Verdunstung in China und Tibet (A. Thomas, Gießen).

Der erste Themenblock am Samstag widmete sich dem kontinentalen und regionalen „Klimawandel“. H. Paeth (Würzburg) zeigte, dass für Afrika kaum Handlungsspielraum hinsichtlich der Reduktion der globalen Treibhausgasemissionen besteht, wohl aber hinsichtlich des Landnutzungswandels, der, bei geeigneter Planung, die Auswirkungen des Klimawandels deutlich abschwächen könnte. Chr. Schönwiese (Frankfurt) widmete sich dem Rekord-Juli 2006 und machte deutlich, dass die Gefahr sich verschärfender regionaler sommerlicher Trockenperioden in Zukunft durchaus gegeben ist, wobei die langzeitlichen Temperatur- und Niederschlagsveränderungen in Mitteleuropa nicht allein durch entsprechende Veränderungen der Auftrittshäufigkeit großräumiger Zirkulationsmuster erklärt werden können (C. Beck, Augsburg).

Der Themenblock „Modellierung“ behandelte einerseits Ansätze zur Verbesserung der Repräsentanz von Niederschlagsprozessen in regionalen Klimamodellen (S. Bachner et al., Bonn), andererseits wurden Vergleiche zwischen großräumigen Niederschlagsschätzungen (basierend u.a. auf Meteosatdaten) und lokalen Messdaten vorgestellt, wobei die regional resp. lokal basierten Daten die deutlich besseren Ergebnisse bislang erzielten (C. Samimi, Erlangen). Die klimaökologischen Bedingungen im Bergregenwald Ecuadors sollen nach fünfjährigen Messungen zukünftig modelliert werden, um den speziellen Jahresgang der Niederschläge erklären zu können (R. Rollenbeck, Marburg).

Der letzte Themenblock am Samstag befaßte sich mit der „Regionalen Klimatologie /Deutschland“. T. Staeger (Frankfurt) befaßte sich mit der Abschätzung der Wiederkehrzeiten von Starkniederschlägen in Deutschland, wobei die Fehler für 100-Jahre-Ereignisse zwischen 30 und 60% liegen. Ebenfalls mit den Niederschlägen, und zwar der Nacherfassung von 100 jährigen und längeren Zeitreihen der Tagesniederschläge, beschäftigte sich A. Kapala et al. (Bonn).

Der Sonntag begann mit der „Stadt- und Geländeklimatologie“. Die Vorträge widmeten sich einmal den bodennahen CO₂-Konzentrationen in zwei nordrhein-westfälischen Städten, wobei sich zeigte, dass die CO₂-Verteilung wesentlich von der Flächennutzung abhängt (D. Ptak, Essen). Der zweite Vortrag untersuchte den Einfluß von Grünflächen (Größe, Umgebungsbebauung) auf die Verbesserung der klimatischen Situation (E. Parlow, Basel). Der dritte Beitrag behandelte die turbulenten Energieflüsse in der bodennahen Grenzschicht über polaren Eis- und Schneelandschaften in Spitzbergen (J. Lüers et al., Bayreuth).

Der letzte Themenblock war den „Speziellen Themen“ vorbehalten. R. Lazar (Graz) stellte neue Arbeiten zur Ermittlung besonders kalter Talabschnitte in der Steiermark vor. A. Pflitsch (et al., Bochum) stellte Ergebnisse über Strömungsverhältnisse in zwei großen Höhlen in den USA vor, die indirekt wieder in Forschungen zur U-Bahn-Klimatologie einmünden. P. Bissolli (Offenbach) stellte neue Karten der Verteilung von Klimaelementen in Europa vor, die im letzten Jahr beim DWD erarbeitet wurden.

Beiprogramm

An den zwei Abenden der Tagung stand den Teilnehmern ebenfalls ein Veranstaltungsangebot zur Verfügung. Freitagabend konnten die Tagungsteilnehmer bei der Besichtigung der Andorfer Privatbrauerei in Passau speziell die hiesigen Weizenbiere verkosten und während der Bierproben interessante Tagungsthemen wieder aufgreifen oder persönliche Kontakte knüpfen bzw. vertiefen. Am Samstagabend hielt aus Anlaß des 25 jährigen Bestehens unseres Arbeitskreises M. Richter (Erlangen) einen amüsanten wie wissenschaftlichen Vortrag über „Erfahrungen mit den Unbilden des Wetters in der andinen Depression von Huancabamba“.

Ein fester Bestandteil der Jahrestagung ist die Koordinationssitzung des Arbeitskreises. Hier wurde der neue Tagungsausrichter für 2007 festgelegt. Zudem standen einige Überlegungen zur zukünftigen strategischen Positionierung der Klimageographie innerhalb der Physischen Geographie im Mittelpunkt der Beratungen. Veränderungen an der Spitze des Arbeitskreises standen nicht an: der Sprecher des AK Klima, Jucundus Jacobeit aus Augsburg und sein Stellvertreter, Wilhelm Kuttler, Essen, werden ihre Ämter noch ein weiteres Jahr weiterführen. Die Schlussworte der Tagung sprach am Sonntagmittag der Sprecher des AK Klima, Jucundus Jacobeit.

Nächste Tagung

Das 26. Jahrestreffen des AK Klima wird im Herbst 2007 in Freiburg stattfinden. Ausrichter Prof. Dr. Rüdiger Glaser, Institut für Physische Geographie, ist per Email zu erreichen unter: ruediger.glaser@geographie.uni-freiburg.de. Weitere Informationen zum AK Klima und zu den vergangenen und nächsten Tagungen bekommen Sie unter: www.akklima.de

Dieter Anhuf (Passau)